

Church History: Crashcourse Part III – Reformation Period (1500-1700)

1	Reformationszeit	2
1.1	Vorabend der Reformation.....	2
1.1.1	Zeitgeist	2
1.1.2	Ereignisse.....	2
1.1.3	Personen.....	2
1.2	Reformation.....	2
1.2.1	Luthers Entwicklung + Aufkommen der Reformation.....	3
	Ereignisse.....	3
	Personen / Schriften.....	3
1.2.2	Vom Wormser Reichstag 1521 bis zum Augsburger Reichstag 1530	4
	Zeitgeist	4
	Ereignisse.....	4
	Personen.....	5
1.2.3	Von Augsburg 1530 bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555	5
	Ereignisse.....	5
	Personen.....	6
1.3	Gegenreformation	6
1.3.1	Konzil von Trient (Italien) / Tridentinum 1545-1563	6
1.3.2	Jesuiten.....	7
	Ignatius von Loyola (1491-1556)	7
1.3.3	Wesen der Gegenreformation	7
1.4	Der Morgen nach der Reformation	7
1.4.1	Das Konfessionelle Zeitalter (1555-1648)	7
	Zeitgeist	7
	Ereignisse.....	7
	Personen.....	8
1.4.2	Christliche Expansion nach Asien + Amerika im 16. Jh.	8
1.4.3	Dreißigjähriger Krieg (1618-1648).....	8
2	Reformationszeit – Thematische Zusammenstellungen.....	9
2.1	Abendmahl	9

1 Reformationszeit

1.1 Vorabend der Reformation

1.1.1 Zeitgeist

- Renaissance
 - o Wiedergeburt der Antike: ad fontes
- Humanismus
- Entdeckungen + Entwicklungen
 - o Buchdruck (1450)
 - o Geldwirtschaft
 - o Entdeckung Amerikas durch Kolumbus 1492
- politische Spannungen
 - o Habsburger (Kaiser Maximilian + Karl) regieren zu dieser Zeit
 - o innenpolitisch: mit Frankreich + Papst
 - o außenpolitisch: Türken

1.1.2 Ereignisse

- **10.11.1483: Geburt Martin Luthers in Eisleben**
- **1484: Geburt Ulrich Zwinglis in Wildhaus in der Schweiz**
- **1509: Geburt Johannes Calvins in Noyon in Frankreich**

1.1.3 Personen

- Erasmus von Rotterdam
 - o wichtigster erster christl. Humanist
 - o veröffentlicht 1516 das griechische NT
- Entdecker
 - o Vasco da Gama umsegelt Afrika 1498
 - o Fernando Magellan umsegelt die Welt 1522
 - o Nikolaus Kopernikus entwirft das heliozentrische Weltbild 1540
- Vorreformatoren
 - o John Wycliff (1328-1384)
 - o Jan Hus (1369-1415)
 - o Girolamo Savonarola

1.2 Reformation

Zeitraum	Phase	
14.-15. Jh.	Vorabend: Vorreformation	Wiclyff, Hus, Savonarola; Humanismus, Renaissance
1513-1518	Warm-Up: Luthers reformatorische Entdeckung	Frühvorlesungen: Psalmen (Demutstheologie), Römer, Galater
1517-1521	Intro: Schriftenkrieg + (Heidelberger + Leipziger) Disputationens	Rechtfertigungslehre, Kreuzestheologie, Fehlbarkeit von Papst + Konzil, Ablassstreit, reformatorische Hauptschriften
1521-1530	Climax: Vom Wormser Edikt über den Bauernkrieg zur CA	Verknüpfung + Spannungen zum linken Flügel (Schwärmer) + Humanismus

1530-1555	Continuation: Ausbreitung der Reformation	Schmalkaldischer Bund, Tod Luthers + Zwingli; Calvin
1555-1648	Der Morgen danach: Religionskonflikte	Konfessionelles Zeitalter, 30-jähriger Krieg

1.2.1 Luthers Entwicklung + Aufkommen der Reformation

Ereignisse

- 1515: Luthers Turmerlebnis
 - o $\delta\kappa\alpha\iota\omicron\sigma\upsilon\nu\eta$ $\theta\epsilon\omicron\upsilon$ bei Luther nicht subiectivus, sondern obiectivus
- **31.10.1517: Luthers Thesenanschlag in Wittenberg**
 - o Kritik v.a. an der Ablasspraxis
- 1518 (April): Heidelberger Diskussion
 - o Luther bringt Erklärungen neuer Thesen vor seine augustinische Brüder
 - o Kritik an der (gesamten) Lehre der katholischen Kirche
 - o „Nicht der ist gerecht, der viele Werke tut, sondern wer ohne Werke viel an Christus glaubt.“
- 1518 (Oktober): Augsburger Verhör vor Kardinal Cajetan
 - o Diskussion statt Widerruf
 - o Infragestellung des Papstes
- 1519: Leipziger Disputationen
 - o Lossagung der Kirche → sola scriptura

Personen / Schriften

- Augustinermönch Martin Luther
 - o 1520 die drei reformatorischen Hauptschriften
 - An den christl. Adel deutscher Nation
 - allg. Priestertum → Verantwortung
 - Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche (De captivitate Babylonica ecclesiae)
 - Sakramentenlehre: Kelche für alle, gegen Transsubstantiationslehre, gegen Messopferlehre, 2 statt 7 Sak.
 - Von der Freiheit eines Christenmenschen
 - „Ein Christenmensch ist ein frier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“
- Dominikanermönch Johann Tetzel
 - o Ablassprediger
- Karlstadt
 - o Doktorvater Luthers, der seine Ideen aufnimmt (+ radikalisiert)
- Luthers Gedankengut ist mit folgenden Personen / Gruppen in Konflikt
 - o Asketen: Hochzeit
 - o Bauern: Bauernkriege
 - o „Schwärmer“ bzw. Täufer + Spiritualisten: Müntzer, Zwickauer Propheten
 - o Humanisten: Erasmus (Heil ist Zusammenwirkung von Gottes Wille + dem Willen der Menschen; Luther: Vom unfreien Willen)

1.2.2 Vom Wormser Reichstag 1521 bis zum Augsburger Reichstag 1530

Zeitgeist

- linker Flügel der Reformation
 - o **Täufer**, Spiritualisten, Anti-Trinitarier
 - o Praxis (Schleitheimer Artikel)
 - Erwachsenen-(bzw. Wieder-)Taufe als Bedingung fürs Abendmahl
 - Kriegsdienstverweigerung; Politik- + Weltabsonderung; Ablehnung von Gewalt
 - Gemeindegerechtigkeit
 - Berufung + Versorgung der Gemeindeleiter gemäß der Bibel
 - Schwurablehnung
 - o werden verfolgt, gefoltert; gehen in den Untergrund
- Münsteraner Melchioriten
 - o apokalyptisch-chiliasmatische Schriften Melchior Hofmanns
 - Verkündigung der nahen Wiederkunft, die nicht eintrifft
 - o Einführung von Polygamie
 - o werden durch Katholiken belagert + besiegt
- Bauernkrieg
 - o Ursachen: (1) Unterdrückung, (2) gestärktes bäuerl. Selbstbewusstsein
 - o Forderungen: (1) freie Pfarrwahl, (2) Abschaffung der Leibeigenschaft, (3) erleichterte Abgaben

Ereignisse

- **1521: Luther verantwortet sich auf dem Wormser Reichstag**
 - o voran geht die Exkommunikation Luthers (Verbrennung der päpstlichen Androhungsbulle)
 - o Landesfürst Friedrich der Weise (einer der sieben Kurfürsten) überzeugt den Kaiser Karl V. davon, dass Luther nicht gleichzeitig auch vom Kaiser geächtet wird → Wormser Edikt
 - o Luther differenziert bei der Frage nach der Widerrufung seiner Schriften, da seine Schriften zu unterschiedlich sind, als dass man pauschale Aussagen machen könnte; seine Gründe zur Nicht-Widerrufung sind
 - Zeugnisse der Schrift + Vernunftgründe
 - Fehlbarkeit der Päpste + Konzile im Gegensatz zur Unfehlbarkeit der Bibel
 - Gewissen
- 1521-1522: Junker Jörg (Luther) übersetzt die Bibel auf der Wartburg
 - o durch Friedrich den Weisen veranlasste Rettung auf der Rückreise vom Wormser Reichstag
- 1521-1522: Wittenberger Unruhen
 - o Bildersturm
 - o Zölibatsabschaffung
 - o Zwickauer Propheten (gegen Kindertaufe)
 - o Gewaltanwendungen
 - o Luthers Reaktionen: Deeskalieren, Invocavit-Predigten, Aufruf zum Frieden
- 1523: Luthers Schrift „Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei“
- 1524: erste gewaltsame Bauernaufstände

- **1525: Luther heiratet Katharina von Bora mitten im Bauernkrieg**
 - o ist zwar kritisch gegenüber der Obrigkeit (v.a. Fürsten), aber will sie nur im Glauben (geistl. Schwert) ermahnen, nicht aber – wie die Bauern – mit dem Schwert der Gewalt
- 1526: 1. Reichstag zu Speyer mit dem Ziel der Durchsetzung des Wormser Edikts

Personen

- Friedrich III. von Sachsen, auch Friedrich der Weise
 - o einer der sieben Kurfürsten
 - o Beschützer Luthers (fordert dt. Prozess, Wartburg, ...)
- Thomas Müntzer: Reformation mit Gewalt
 - o Bewunderer Luthers
 - o apokalyptisch-mystische Theologie (Spiritualist)
 - o wird spät in die Bauernkriege verwickelt; sieht in den B.kriegen Gottes Gericht
- Karl V. (Habsburger)
 - o Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, oft abwesend (→ „verpasst“ die innenpolit. Angelegenheit der Reformation)
 - o Bruder Ferdinand I. übernimmt die Kaiserwürde
 - o Sohn Philipp II. besteigt den spanischen Thron
- Ulrich (od. Huldreich) Zwingli
 - o 1484-1515: treuer **Katholik** (Priester); geprägt durch die **via antiqua** (Ideenlehre Platons, Aquin, Aristoteles, Einheit von Vernunft + Glaube, **Augustin**) [↔ Luther durch via moderna geprägt: Credo quia absurdum, Tertullian]
 - o 1515-1518: **Humanist** (ad fontes), Beziehung zu Erasmus (→ Bibel, Pazifismus), Ethik ist das Wesentliche im Christentum
 - o 1519-1523: Beginn der Reformation als Leutpriester (Pfarrer) in **Zürich**, Verzicht auf päpstl. Ehrensold, **1522 Züricher Wurstessen** → Fastenbrechen, weitere Freiheiten: Predigt, Heirat (gegen Zölibat); 67 Schlussreden (Religionsgespräch in Zürich) ist v.a. christuszentriert
 - o 1524-1531: Radikalisierung, **1531 Tod Zwinglis bei der Schlacht von Kappel**
 - o Charakteristika: (1) Rationalisierung, (2) Vergeistigung der Gottesbeziehung, (3) Moralisierung, (4) Politisierung

1.2.3 Von Augsburg 1530 bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555

Ereignisse

- **1530: Augsburger Bekenntnis = Confessio Augustana**
 - o ev. Bekenntnis dem Kaiser auf dem Augsburger Reichstag vorgetragen
 - o Art. 1-21 betont v.a. Übereinstimmung der reformatorischen Bewegung mit Bibel + altkirchlicher Tradition, es gehe lediglich um ein paar Missstände (wie Schwabacher Artikel)
 - o Art. 22-28: greift Kontroversen auf (Messe, Kelch, Zölibat, Fasten, Mönchsgelübde) (wie Torgauer Artikel)
- goldene 30er der lutherischen Reformation
 - o 1531: Schmalkaldischer Bund
 - Zusammenschluss protestantischer Fürsten
 - o 1532: Nürnberger Anstand

- Friedenszusicherung des Kaisers gegenüber den Protestanten (da er auch von ihnen militärische Hilfe gegen die Türken braucht)
- 1536: Wittenberger Konkordie
 - entsprechend Bucers Wünschen gelungene Einigung im Abendmahlsstreit von Wittenberger + Oberdeutschen
 - Modifikation der CA: Editing des Abendmahlsart.
 - Zürich = unbeteiligt; Bullinger (Nachfolger Zwinglis) veröffentlicht 1536 die Confessio Helvetica prior; 1549 einigen sich Genf + Zürich im Consensus Tigurinus
- 1546/47: Schmalkaldischer Krieg
- 1547: Augsburger Interim
 - Aufschub, bis dahin dürfen sie den Laienkelch + verheiratete Priester haben, alles andere wird katholisch
- 1552: Passauer Vertrag
 - Aufhebung des Augsburger Interims
 - danach: Pattsituation der beiden gr. Konfessionen
- 1555: Augsburger Religionsfriede
 - endgültige Klärung der dt. Religionsfrage
 - Anhänger der CA (Lutheraner) = gleichberechtigt mit Katholiken
 - „ius reformandi“ (Recht [der Fürsten] zu reformieren), cuius regio, eius religio (wessen die Region, dessen die Religion) → ca. 100 Landeskirchen, keine Einheitskirche etwa unter einem König
 - gilt nicht in geistlichen Fürstentümern, also ev. Bischöfe werden des Amtes enthoben (Reservatum ecclesiasticum)
 - in freien Reichsstädten mit gemischt-konfessioneller Bev. gibt es beide Kirchen
 - protestantische Fürsten dürfen Kirchengüter behalten

Personen

- Philipp Melanchthon 1497-1560
 - Schwabacher + Torgauer Artikel: Umschiffung der Differenzen zur katholischen Kirche + auch der innerprotestantischen Differenzen
 - Federführer der Confessio Augustana (CA)
- 1540: Philipps Doppelehe
 - Luther + Melanchthon geben ihren Segen zur (heimlich geplanten) Hochzeit / Bigamie
 - auf Bigamie steht die Todesstrafe, aber der Kaiser begnadigt ihn und erwartet im Gegenzug pro-katholisches Engagement, was die Reformation quasi beendet

1.3 Gegenreformation

1.3.1 Konzil von Trient (Italien) / Tridentinum 1545-1563

- Protestanten verweigern Teilnahme

Beschlüsse:

- nicht sola scriptura, sondern auch atl. Apokryphen, Tradition / kath. Lehramt

- nicht sola gratia, sondern auch Mitwirkung des Menschen bei der Bewahrung des Heils, also nicht sola fide, sondern Bewahrung durch Heiligung
- sieben Sakramente
- Untersagung des Ablassverkaufs
- Missbräuche der Reliquienverehrung werden abgeschafft
- Professio fidei Tridentinae: streng katholisches Glaubensbekenntnis, das Priester ablegen müssen

1.3.2 Jesuiten

Ignatius von Loyola (1491-1556)

- bekehrt sich durch Krankheit → ist bußfertig, enthält sich, verschenkt Besitz, betet, fastet, geißelt sich
 - o schreibt 1522 Geistl. Übungen (Exercitia Spiritualia)
- mit 33 J. 10-jähriges Theologiestudium, dann Ordensgründung: Compañía de Jesús / Societas Jesu (SJ)
 - o Armut
 - o Keuschheit
 - o Gehorsam
 - v.a. gegenüber dem Papst, „Kadavergehorsam“
 - o Mission
 - o Motto: omnia ad maiorem Dei gloriam = Alles zu größerer Ehre Gottes
 - Zweck heiligt die Mittel
- Besonderheiten der Jesuiten
 - o keine Ordenstracht („inkognito Mönche“)
 - o kein Chorgebet
 - o Theologie- + Philosophiestudium essentiell
 - o vierwöchige Exerzitien („Rüstwochen“) → starke geistl. Ausstrahlung

1.3.3 Wesen der Gegenreformation

- Jesuiten engagieren sich besonders eifrig
- entgegen der reformatorischen Nüchternheit werden prachtvoller barocke Kirchen errichtet
- vorbildl. Schulen werden geführt
- Denunziation + teilweise gewaltsame Unterdrückung der Protestanten

1.4 Der Morgen nach der Reformation

1.4.1 Das Konfessionelle Zeitalter (1555-1648)

Zeitgeist

- Antitrinitarier bzw. Unitarier
 - o dynamistischer Adoptianismus (Jesus = besonders geisterfüllter Mensch)
- Ausbreitung des Calvinismus
 - o Schweiz, Genf (Johannes Calvin)
 - o Holland
 - o Schottland (John Knox)

Ereignisse

- 1526-1598: Hugenottenkriege

- im zentralistischen Frankreich misslingt die Reformation (>):
 - 16. Jh.: bad - Hugenottenkriege
 - 17. Jh.: good – Edikt von Nantes
 - 18. Jh.: bad – Louis XIV.

Personen

- Johannes Calvin 1509-1564
 - 1527-1532 Jurastudium
 - 1533 Bekehrung vom „katholischen Aberglauben“ + Untertauchung zu einem Freund mit eigener Bibliothek, wo er schreibt (1536 **Institutio** christianae religionis, Betonung der Ehre Gottes, doppelte Prädestination, Vier-Ämterlehre)
 - 1536-1538 1. Aufenthalt in **Genf**, wo Guillaume Farel reformiert + ihn als Lektor der Heiligen Schrift braucht
- Henry VIII. 1491-1547
 - engl. König, der die Reformation in England etabliert; Lösung vom Papst
 - mit der Zeit entwickelt sich die anglikanische Kirche
 - Puritaner (calvinist. Hardliner) spalten sich ab + wandern ab 1620 mit der Mayflower nach Amerika aus

1.4.2 Christliche Expansion nach Asien + Amerika im 16. Jh.

- China
 - Matteo Ricci
- Indien + Japan ab Mitte des 16. Jh.
 - Franz Xavier
- Philippinen
- Amerika

1.4.3 Dreißigjähriger Krieg (1618-1648)

- Ev. vs. Katholische (Scheitern des Augsburger Religionsfrieden)
- Prager Fenstersturz
- 1648: Westfälischer Friede
 - „Unentschieden“: Erneuerung des Augsburger Religionsfrieden
 - nun auch Reformierte (Calvinisten) gleichgestellt
- 2/3 der dt. Bevölkerung ist gestorben, 18.000 Dörfer vollständig ausgelöscht
- aufklärerischer Atheismus

2 Reformationszeit – Thematische Zusammenstellungen

2.1 Abendmahl

- Luthers Kritik an der katholischen Praxis: Forderungen
 - o Laienkelch
 - o Konsubstantiation statt Transsubstantiation
 - keine substanzielle Verwandlung, sondern Christi Gegenwart begleitet die Elemente
 - o Abschaffung der Messopferlehre
 - dass der Priester Christus opfert
- v.a. 1526-1529: Luther (Konsubstantiation) vs. Zwingli (symbolisch)
 - o Lutherische Position
 - Realpräsenz
 - manducatio impiorum (Essen der Gottlosen)
 - **1530: Confessio Augustana**, Laienkelch (wenn auch für Luther zu wenig Kritik am Papst + Fegefeuer)
 - o Zwinglische Position
 - est = significat
 - körperl. Anwesenheit unmögl.
 - Gedächtnismahl der Gemeinde
- 1529: Marburger Religionsgespräch
 - o Landgraf Philipp von Hessen will antihabsburgerischen (=antikatholischen) Bund aufbauen + braucht dafür Einigung im Abendmahlsstreit
 - Luther + Melanchthon vs. Zwingli + Ökolampad